

März
April
Mai

2022



Gemeindeleben



Evangelisches Gemeindeblatt
für die Region Eisenberg





Überblick

Inhalt

- 3 Andacht:** Pfr. Rainer Hoffmann
- 4 Vorge stellt:** Tünschütz
- 5 Lebensstationen**
Trauungen, Verstorbene
- 6 Rückblick und Dank**
Weihnachtsrückblick | Ehrenamts-Danke
Wechsel Friedhofsverwaltung | Nikodemus-
Gedanken | Orgelweihe Eisenberg
- 9 Ausblick und Information**
Bibelwoche | KK-Rüste | Chronik Kantorei
Weltgebetstag | Jubelkonfirmationen
Konfirmationen | Maria-Magdalena-Foto-
Projekt | Ostern+Himmelfahrt | Pfarrgassen-
hauer | Kombiticket Sommerkonzerte
WochenEINKlang Lindau
- 13 Historisches:** Kantorei Eisenberg
- 14 Kalender über Land**
Alle Veranstaltungen der Dorfgemeinden
- 18 Kalender Eisenberg**
Alle Veranstaltungen der Stadtgemeinde
- 20 Kinder, Jugend, Familie**
Regelmäßige Termine Gruppen und Kreise
Rückblick Teestube | Kinder-WGT | Familien-
Gottesdienste | Kirchenentdecker-Tour
- 22 Kirchenmusik**
Psalm 150 - Kantorei 150 | Posaunenchor-
Jubiläumskonzert | Kombiticket Sommer-
konzerte | Konzertkalender
- 24 Kontakte und Ansprechpartner**
Bankverbindungen und Friedhofsverwaltung
Impressum | Kurznachrichten
- 26 Über den Tellerrand**
Neues aus Kirchenkreis (und Landeskirche)
Kirchenkreis-Rüste März 2022
- 27 Gottesdienst-Übersicht**
- 28 Bilder aus dem Gemeindeleben**

Bildnachweis (Seite: Urheber [oder zumindest der/die den dazugehörigen Text geschrieben hat. Im Zweifel dort nachfragen])

1 RH | 2 Christian Habicht | 3 RH | 4 RH, Annett Schimming |
5 pixabay | 6 K. Alk, F. Böttcher | 7 Fam. Korf, K. Hoffmann, M.
Wagner, M. Bergner | 8 @AK | 9 @RH, M. Wagner, G. Venbrocks
| 10 AK, Weltgebetstag.de | 11 S. Jeuk, J. Baas | 13 PP | 17 RH | 20
Teamer, KP | 22 wikimedia, PP, A.vThaler, B.vThaler | 23 M. Wagner
| 24 FL | 26 @AK | 27 K. Gommel | 28 Aus den Gemeinden (@AK)



Liebe GemeindeLebensLeser

Im Frühling sprießen nicht nur Blumen hervor, sondern auch allerlei Gemeindepflänzchen. So wie es unser neues **GemeindeLeben**-Logo zeigt. Das ist umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, dass für manche Gemeindegruppen und - höhepunkte nun coronabedingt knapp 2 Jahre Winter war! Fast hätten wir eine neue Rubrik namens »geistliches Leben« eröffnet, denn es ist mittlerweile (wieder) ein bunter Strauß von Angeboten, die sich um das pure Wort Gottes versammeln: Die Bibelwoche ist wieder da, ein Hauskreis hat sich in Eisenberg etabliert und auch Christusdienst, Bibelkreis, Gesprächsgruppen u.v.m. laden ein, in vertrauensvoller Runde durch die Bibel zu schürfen. Stöbern Sie gerne mal in den Kalendern!

Die Redaktion freut sich auch weiterhin über Beiträge. Mal einen Lieblings-Bibelvers vorstellen? Oder ein Lied? Ein besonders schönes Foto bei einem Fest gemacht? Einfach an gemeinde-leben@gmx.de schreiben.

PP

Abkürzungen der Mitarbeiter

- AK Arnd Kuschmierz, Superintendent
- AB Annette Bacza
- ABö Alexander Böhme
- ABü Anke Büchner
- EP Elisa Popp, Kantorin
- FL Falko Löbel, Gemeindegerechtere
- HK Heiko Kertscher, Gemeindegerechtere
- HP Heidi Pabst, Lektorin
- KH Klaus Habicht, Pfarrer i.R.
- KP Karola Plötner, Leiterin Teestube Shelter
- MS Michael Schmidt, Lektor
- PP Philipp Popp, Kantor
- RC Reno Christoph, Pfarrer
- RH Rainer Hoffmann, Pfarrer
- RvT Regina von Thaler, Prädikantin
- SG Sonja Gröbe, Lektorin
- StS Stefan Scussel, Lektor
- UMK Ulrike Magirus-Kuchenbuch, Pastorin



Monatsspruch für den März 2022
Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist;
seid wachsam,
harrt aus und bittet für alle Heiligen.
Epheser 6,18 (Einheitsübersetzung)

Der Monatsspruch für den März ist eine Ermahnung und eine Einladung zum praktischen Vollzug des christlichen Glaubens. Neben dem Hören auf Gottes Wort ist das Reden mit IHM und SEINEN Sohn Jesus Christus für uns Christen wie Essen und Trinken.

Und damit sind wir schon bei unserem Problem heute. Genauso oft wie wir Bibel lesen, beten wir doch auch! Oder besser: genauso wenig!

Für uns darf dieser Satz freundlich heißen: Fasst euch ein Herz und fangt einfach an, mit dem Beten. Wartet nicht erst solange, bis in Zeiten großer Not und Bedrängnis das Gespräch mit Gott ganz einfach aus euch herausbricht! Nehmt das Vater- unser als Vorbild, aber findet eure eigenen Arten und Weisen mit Gott im Gespräch zu sein und zu bleiben.

Und genauso, wie menschliche Gemeinschaft ganz viel an den Worten zwischen den Menschen hängt, genauso kann es keine Gemeinschaft mit Gott geben, wenn wir das Beten, das Reden mit IHM nicht mehr können. Denn wo unter uns - und Ausnahmen bestätigen die Regel - gibt es Orte und Zeiten des Gebetes, egal ob man das gemeinsam oder für sich alleine macht.

Sind sechs Ermahnungen / Aufforderungen am Stück für uns zu viel? Wenn das so ist, dann kann man das Ganze so angehen, wie man einen großen Berg besteigt – einfach Stück für Stück, einen Fuß vor den anderen setzen! Und wenn die ersten Schritte zu schwer sind, dann eben kleinere Schritte machen! Nicht mehr und nicht weniger.

Fange wir mit der ersten Aufforderung an:

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!

Das Flehen in Not und Bedrängnis können wir. »Not lehrt beten« dieser Satz ist leider erschreckend wahr. Und wenn es uns gut geht, besteht schnell die Gefahr, das Beten, das Flehen zu verlernen.

Was ist mit dem » **jederzeit im Geist beten**« gemeint? Wenn der Geist Gottes meine Anliegen übernimmt, dann bete ich »im Geist«!

Wie komme ich dahin, » **jederzeit im Geist beten**«? Ein Stück Loslassen gehört dazu. Meine – ganz wahrhaftig und ernst gemeinten Anliegen – darf ich loslassen und Gott bzw. SEINEM Heiligen Geist diese Anliegen übernehmen lassen. Aus dem Aktiven ins Passive kommen – das Gebet fließen lassen, aber nicht ich, sondern bei Gott. Auch mit festen, ausformulierten Gebeten kann ich dahin kommen.

Seid wachsam! Das gilt für alle Zeiten und Orte. Wachsam, damit wir IHN nicht verpassen, wenn ER zu uns kommt, wenn ER bei uns ist und auf keinen Fall, wenn ER uns ruft in SEIN Reich. Wenn wir



wachsam sind, erkennen wir die Zeichen und die Zeiten. Und wachsam dürfen wir sein, damit wir uns nicht auf falsche Sicherheiten verlassen.

Harrt aus!

Ausharren ist vielleicht nicht die große Stärke von uns Christen, deshalb dürfen wir uns ja auch ermahnen lassen. In all dem was uns umgibt, dürfen wir als Christen, als Menschen die aus dem Vertrauen auf Gott heraus leben, genau in diesem Vertrauen verharren! Und auch wenn es mal ganz dick kommt, dürfen wir bitten: Herr ich glaube, hilf meinem Unglauben!

Bittet für alle Heiligen!

Das als Letztes: für alle SEINE Heiligen bitten. Das sind nicht die Heiligen, die wir aus der katholischen Kirche kennen. Das sind auch nicht besonders perfekte Menschen. Nein – die Heiligen – das sind die anderen Christen hier in meinem Ort, in Deutschland und weltweit. Für diese dürfen wir bitten. Und wir können davon ausgehen, dass auch sie für uns beten!

Was hindert uns daran, mit dem Beten anzufangen? Das wir am Beten genauso dran bleiben wie am Bibel lesen, das wünsche ich uns von ganzem Herzen! Ihr

Pfarrer Rainer Hoffmann





Tünschütz

Klein aber fein ist die Kirchgemeinde Tünschütz. Genauer gesagt: Es ist die kleinste Kirchgemeinde in unserer Region – mit vierzehn Gemeindegliedern. Trotzdem war es nie eine Frage, ob Tünschütz eine selbständige Kirchgemeinde bleibt, denn es war immer klar: Vier aktive Kirchenälteste, mit Elan und guten Ideen, finden sich oder werden gefunden. Bei den letzten beiden Gemeindegemeinderatswahlen kam Tünschütz auf eine Wahlbeteiligung von 100 %. Und wenn Gottesdienst ist, kann man mit fünf bis zehn Gottesdienstbesuchern rechnen, und damit kommen dreiunddreißig und sechsundsechzig Prozent aller Mitglieder zum Gottesdienst. Das dürfte es sonst nicht so häufig geben.

Ein Erntedankfest-Gottesdienst oder das regionale Johannisfest kann auch mal in der Scheune gefeiert werden. Und danach sitzt man natürlich bei Rostbratwürsten und Getränken noch gemütlich beieinander. Auch das Krippenspiel zum Heiligen Abend wurde in diesem Jahr auf den weiträumigen Scheunenboden verlegt, der dazu noch wunderschön geschmückt war. Überhaupt. Die Krippenspiele in Tünschütz sind schon fast legendär. Die Kirche ist voll. Auch von außerhalb kommen Gäste. Es sind oft moderne, besondere Krippenspiele mit Krippenspielern von drei bis fünfundzwanzig Jahren, und mitunter spielen schon mal lebendige Tiere mit oder es kommt eine Nebelmaschine zum Einsatz.

Die Kirche ist dem Heiligen Wendelin, dem Patron der Schäfer geweiht. Sie wurde 1729 an die Stelle einer kleinen Kapelle gebaut. 1891 wurde der Dachreiter durch einen richtigen Kirchturm ersetzt. 1908 wurden die drei bunten großen Fenster im Chorraum eingebaut: In der Mitte sieht man Christus, rechts und links von ihm Mose und Paulus.

Sie liegt inmitten des alten Friedhofs, auf dem die Tünschützer bis heute ihre letzte Ruhe finden.

Wer vor zehn bis fünfzehn Jahren die Kirche kannte und besuchte, wird sie jetzt nicht wiedererkennen. Die Elektrik wurde neu gelegt, Bänke neu angefertigt, geputzt...

Immer wieder helfen dabei Tünschützer aktiv mit und ohne die große Spendenbereitschaft der Kirchenmitglieder und Einwohner wäre vieles nicht geworden.

Zur Zeit wird die Friedhofsmauer wieder in Ordnung gebracht. Von außen ist alles schon fertig. Neu verfügt und mit Sandstein-Abdeckplatten versehen präsentieren sich große Teile der Mauer.



So sah die Mauer vorher aus



So sieht sie jetzt aus.

Und wenn der Frühling kommt und die Temperaturen es zulassen, wird es weitergehen und wohl in diesem Jahr noch fertiggestellt werden.

Die Poppe-Orgel ist nicht mehr in gutem Zustand. Aber seit dem letztem Jahr gibt es eine elektronische gute Orgel, die – wie die in Petersberg, Walpernhain und anderswo – von Bernd Walter gespendet wurde. Sorgen macht schon seit ein paar Jahren ein Riss in der Mauer des Chorraumes. Inzwischen wurde von einem Ingenieurbüro die Statik in Augenschein genommen. Es gibt ein Konzept und eine grundsätzliche Kostenschätzung. Der Kirchenkreis hat finanzielle Unterstützung zugesagt.

Trotzdem ist es eine umfangreichere, größere Maßnahme und bei der jetzigen Lage auf dem Markt werden die Kosten wohl höher sein, als bis jetzt geplant. Die Finanzierung macht also dem Gemeindegemeinderat noch Kopfzerbrechen. Aber es wird sich ein Weg finden. Mit Gottvertrauen und dem Einsatz aller Kräfte wird es schon werden. So wie sich immer Lösungen gefunden haben.

UMK





Einsegnung zum Hochzeitsjubiläum

Rolf Stelmasik und Karin geb. Uthe
 Gerhard Pomplun und Karla geb. Hinüber
 Hilmar Dittmar und Elke geb. Zeutschel
 Albrecht Tröbs und Anneliese geb. Dölitzsch

aus Großhelmsdorf
 aus Silbitz
 aus Königshofen
 aus Rudelsdorf

Goldene
 Diamantene
 Diamantene
 Diamantene

Hochzeit
 Hochzeit
 Hochzeit
 Hochzeit



Sie sind schon 25 oder gar 50 Jahre verheiratet? Herzlichen Glückwunsch. Wir laden Sie ein sich anlässlich dieses Jubiläums in einer feierlichen Andacht segnen zu lassen.

Wir bieten Ihnen an, dass Sie sich in der Kirche noch einmal einsegnen lassen. Diese Feier dauert ungefähr 35 min. Rufen Sie uns an, dann klären wir die Möglichkeiten.

Dieses Angebot steht natürlich auch, wenn für Sie eine Lebensschwelle z.B. zum 10. oder auch zum 40. Hochzeitsjubiläum ansteht.

HK

Verstorben



Elfriede Voigt
 Doris Krieg
 Rudolf Rosenkranz
 Sofia König geb. Lösch
 Erhard Winkler
 Jutta Petto geb. Eisenschmidt
 Heinz Küster
 Käte Tietz geb. Hoffmann
 Hans-Joachim Böhme
 Hardy Gaudes
 Christa Gehrke geb. Grahmann
 Liesbeth Standt geb. Kunick
 Dieter Kertscher
 Helmut Kunze
 Uwe Tiborski
 Ursula Grahl geb. Gromatka
 Angelika Schütz geb. Woith
 Lucie Wulschner geb. Frischbier
 Ruth Schöppe geb. Kühn

aus Crossen 92 Jahre
 aus Eisenberg 88 Jahre
 aus Königshofen 63 Jahre
 aus Eisenberg 82 Jahre
 aus Eisenberg 86 Jahre
 aus Eisenberg 88 Jahre
 aus Eisenberg 82 Jahre
 aus Silbitz 64 Jahre
 aus Hainspitz 84 Jahre
 aus Eisenberg 61 Jahre
 aus Eisenberg 83 Jahre
 aus Hainspitz 87 Jahre
 aus Eisenberg 81 Jahre
 aus Hainspitz 73 Jahre
 aus Großhelmsdorf 62 Jahre
 aus Eisenberg 79 Jahre
 aus Frickenhausen 66 Jahre
 aus Königshofen 96 Jahre
 aus Eisenberg 98 Jahre



Rückblick und Dank

»Ich verkünde euch große Freude« – Weihnachtsrückblick

Es war wieder ein Abenteuer-Weihnachten. Bis kurz davor wusste keiner, ob es werden würde. Und wie. An vielen Orten hatten wir draußen geplant. Oder auf dem Scheunenboden. Oder dieses Mal kleinere Andachten.

Und überall ging Menschen das Herz auf, weil wunderschön geschmückt war. Weil trotz aller Unsicherheit Kinder und Erwachsene sich etwas einfallen lassen hatten. »Das war schön!«, so habe ich es am Heiligabend und in vielen Gesprächen danach noch gehört.

Da waren die Andachten in Petersberg und in Dothen mit so vielen Lichtern und der Musik von den Jagdhornbläsern.

In Hainchen wurde mit viel Liebe und Einsatz der Weihnachtsgottesdienst vorbereitet mit Krippenspiel und Musik.

In Tünschütz waren die Kleinen und die Großen zur Krippe unterwegs, ein Krippenspiel, das vielen ein Lächeln und Lachen ins Gesicht zauberte. (Bild Seite 28) Unter anderem, wenn die kleinen Hirten wieder mit ihren als Schafe verkleideten Hunden unterwegs waren.

In Großhelmsdorf gab es wieder ein schönes Krippenspiel.



In Königshofen haben Luisa und Esther, Jakob und Elias ein Krippenspiel für sich umgeschrieben, und schlüpfen immer wieder in neue Rollen. Der Gemeindegemeinderat hatte vor der Kirche eine Bühne aufgebaut, es gab Akkordeon-Musik.

In Lindau waren alle dieses Mal wirklich auf dem Dorfplatz. Und sie staunten, wie auf einem Wagen der Stall von Bethlehem gebaut war – mit Tannengrün geschmückt und mit einem leuchtenden Stern. Unsere jungen Organisten sorgten für die Musik. (Bild Seite 28)

In Gösen wurde ein Krippenspiel gelesen und in

Buchheim freuten sich viele über die Stunde in der Kirche mit Weihnachtsliedern, die auf der Orgel erklangen. Und natürlich an der leuchtenden Kirche all die



Weihnachtstage hinweg.

Und in Walpernhain leuchteten die Lichter der Lichterkirche – zum ersten Mal am Nachmittag des Ersten Weihnachtsfeiertages. Und die Kirchenältesten sind gespannt zu hören, wie die Walpernhainer diese neue Zeit fanden.

Es war ein Weihnachtsfest mit vielen Wundern. Denn es gab viel Regen am Heiligabend und Wind. Aber als in Königshofen und Lindau die Gottesdienste draußen stattfinden sollten, regnete es nicht. In Lindau konnte alles weggeräumt und eingepackt werden. Dann fing der Regen wieder an.

Und ein noch größeres Wunder ist es immer, wie bei zehn Dörfern, die zum Bereich Königshofen gehören, trotzdem überall Weihnachtsgottesdienste sein können.

Denn mehr als drei, bestenfalls vier Gottesdienste schaffe ich als Pastorin am Nachmittag des Heiligabend – auch mit bestem Willen – nicht.

An vielen Stellen organisieren Gemeindegemeinderat und viele andere es selber.

Schon immer gab es Mütter und Jugendliche, die sich für die Krippenspiele verantwortlich fühlen.

Aber jetzt übernehmen manche den ganzen Gottesdienst und sorgen dafür,

dass es in ihrem Ort in jedem Jahr auf alle Fälle am Heiligen Abend eine Andacht, einen Gottesdienst gibt. Und man merkt, wie wichtig es ihnen ist. Das ist einfach schön.

Ganz vielen Dank allen, die mit so viel Liebe und Zeit und Einsatz dafür gesorgt haben, dass es für ihr Dorf ein schönes Weihnachtsfest wurde, anders als in den Jahren zuvor und doch voller Freude.

Dass Sie wie die Engel in Bethlehem den Menschen Gottes Licht und Gottes Nähe brachten: »Siehe, ich verkünde euch große Freude!«

UMK



Heiligabend Open-Air in Caaschwitz



Nach einjähriger pandemiebedingter Pause konnte dieses Jahr wieder gemeinsam Heiligabend in Caaschwitz stattfinden.

Unter freiem Himmel und mit dem wetterbedingten Wohlwollen des Herrn feierten wir unseren Gottesdienst auf der Festwiese hinter der Kirche mit guter Besucherzahl und entsprechendem Abstand. Musikalisch unterstützten uns die Bläser des Posaunenchor Caaschwitz und Herr Walter auf seiner mobilen Orgel. Sogar ein kleines Krippenspiel mit Spielern aus einer Familie wurde kurzfristig auf die Beine gestellt. Wer wollte konnte sich am Ausgang das Friedenslicht von Bethlehem im Marmeladenglas mit nach Hause nehmen. Diese Tradition gab es auch in vielen anderen Gemeinden unseres Kirchspiels.

Es war unser Weihnachtsmoment unterm geschmückten Baum mit der Weihnachtsgeschichte und dem Segen des Herrn, der viele auf die folgenden Weihnachtstage einstimmen ließ.

Susan Schlag



Dezember-Musik in der Stadtkirche



Advent und Weihnachten ist die musikreichste Zeit im Jahr und Corona zum Trotz konnten Ende Dezember drei schöne musikalische Höhepunkte gefeiert werden: Die klassischen Termine 4. Advent, 3. Weihnachtstag und Silvester haben uns, nachdem sie 2020 ausfallen mussten, diesmal wieder herrliche Melodien beschert. In stimmungsvoller Atmosphäre gab es dabei eine große Vielfalt zu hören. Der 4. Advent nahm uns mit Kerzenschein, einfühlsamen Texten und ausgewählter Musik in die Weihnachts-Sehnsucht. Der 3. Weihnachtstag führte uns ein musikalisches Krippenspiel vor Ohren und ließ uns selten bis nie gehörte Renaissance-Instrumente erleben. Die irische Silvestermusik lockte überraschend viele Zuhörer an, die neben Gebet und Jahreslosungs-Gedanken mit ausgelassen fröhlicher Musik beschenkt wurden. Vielen Dank an alle Chöre und Instrumentalisten für diesen musikalischen Weihnachtsglanz! Es war wirklich sehr schön und ließ uns auch in schwierigen Zeiten Mut und Hoffnung für gute Musikgemeinschaft schöpfen.

PP



Rückblick und Dank

Dank an die Ehrenamtlichen!

Leider ist auch in diesem Jahr der Dankeabend für die Ehrenamtlichen im Bereich Eisenberg coronabedingt wieder ausgefallen. Aber dafür feierten wir einen schönen Ehrenamts-Danke-Gottesdienst am 30. Januar in der Stadtkirche.

Der obligatorische Sketch fiel zwar aus, dafür gab es - mitten im Gottesdienst - ein »völlig ungeistliches Lied« (Zitat Kantor Popp) - den Kloß-Kanon. Davor hatte Alexander Böhme dankenswerterweise einen schönen Jahresrückblick zusammengestellt und über den Beamer gezeigt. Erstaunlich, was - trotz Corona - doch alles stattgefunden hat. Schön auch, dass die Gottesdienste regelmäßig stattfinden und wir miteinander beten und singen und auf Gottes Wort hören können.

Ein Dank des Superintendenten an die Ehrenamtlichen schloss sich an. Ohne die kleinen und großen »Einsätze« so vieler Ehrenamtlicher wäre dieses vergangene Jahr wieder einmal nicht gelungen. Da werden trotz Einschränkungen Besuche gemacht und

Geburtstagsgrüße weitergegeben. Da wird in den Chören Musik gemacht, geblasen und gesungen. Es wird - ganz regelmäßig - gebetet und über die Bibel geredet, getanzt, miteinander gegessen, gefeiert und vieles mehr! Das Meiste war nur sehr eingeschränkt und manchmal auch nur für kurze Zeit - über den Sommer - möglich. Aber dennoch haben wir - dank vieler helfender Hände und offener Herzen und Ohren - viel geschafft.

In dem Gottesdienst gab es - in der Predigt - auch noch eine kleine »Mitarbeiterschulung« mit zwei »Gästen« - Mose und Jesus. Der zentrale Gedanke dabei war: Wenn wir unter Gottes Licht stehen, sein Wort hören und mit ihm reden, dann können wir auch »Licht der Welt« sein. So hat es Jesus seinen Jüngerinnen und Jüngern aufgetragen.

Deshalb: Vielen Dank allen, die in so vielerlei Weise mittun - manchmal auch ganz im Stillen, z.B. indem sie für unsere Gemeinde, die Menschen und die Welt beten.

AK

Wechsel in der Friedhofsverwaltung



Verabschiedung Ute Seifarth

Über 30 Jahre lang hat Ute Seifarth unseren Friedhof und das Bestattungsinstitut der Kirchengemeinde Eisenberg geführt. 1990 übernahm sie die Verwaltung von ihrem Vater. Ute Seifarth war zwar von Kind auf mit den Abläufen vertraut - bereits Vater und Großvater hatten schon die Geschicke des Friedhofes geleitet - doch die Wende brachte viel Neues. Der ursprüngliche Wunsch, als Musikerin ihren Lebensunterhalt zu verdienen, rückte in weite Ferne. Dann starb überraschend ihr Vater. Und so wurde Ute Seifarth quasi ins »kalte Wasser« geworfen. Friedhofsverwaltung und v.a. das Bestattungsinstitut unter einem neuen Staats- und Wirtschaftssystem aufzubauen war keine ganz leichte Aufgabe. So hat Ute Seifarth beide - Friedhofsverwaltung und

Bestattung - in den letzten 30 Jahren geprägt und mit sicherer Hand zuverlässig geleitet.

Zum Jahreswechsel ist Ute Seifarth in den Ruhestand verabschiedet worden. Dies wurde am 9. Januar auch im Gottesdienst gebührend bedacht. Der Dank unserer Kirchengemeinde und der Segen Gottes begleiten sie in den neuen Lebensabschnitt.

Gleichzeitig wurde im Gottesdienst die beiden »neuen« Mitarbeiterinnen unter Segen in ihre Aufgaben eingeführt. Mandy Schober ist nun schon seit vier Jahren bei uns. Sie übernimmt nun die Leitungsaufgaben von Ute Seifarth. Als ganz neue Mitarbeiterin wurde Kerstin Schubert begrüßt. Beide werden nun in der Friedhofsverwaltung und dem Bestattungsinstitut die Ansprechpartnerinnen sein und die Aufgaben gut weiterführen.

AK



Neues Team: Kerstin Schubert und Mandy Schober (von rechts)



GKR Eisenberg - Klausur im Herbst

Im Oktober 2021 hatten wir im Freizeitheim in Schönburg a.d. Saale von Freitag- bis Samstagabend eine Klausurtagung. Unter anderem tauschten wir uns über den Bibelabschnitt aus Johannes 3, 1-8 aus.

Verse 1-3 aus der Übersetzung Hoffnung für Alle: *Unter den Pharisäern gab es einen Mann namens Nikodemus; er war ein Mitglied des Hohen Rates. Eines Nachts kam er zu Jesus: „Rabbi“, sagte er, „wir wissen, dass Gott dich als Lehrer zu uns gesandt hat. Denn niemand kann die Wunder tun, die du vollbringst, wenn Gott sich nicht zu ihm stellt.“*

Jesus gibt ihm eine sonderbare Antwort, sie scheint dazu gar nicht zu passen. Er sagt: *»Ich versichere dir, Nikodemus: Wer nicht neu geboren wird, kann Gottes Reich nicht sehen und erleben.«* Mir scheint, als will Nikodemus hinter das GEHEIMNIS kommen, um was es bei Jesus geht. Deshalb beantwortet Jesus die Frage so sonderbar mit dem Nikodemus nicht gerechnet hatte. Offenbar weiß Jesus vorher, warum Nikodemus so fragt und gibt ihm diese ANTWORT. Die Basisbibel bemerkt dazu: *»neu geboren«*. Nikodemus versteht die Worte von Jesus wörtlich. Für Jesus ist das jedoch ein Bild dafür, daß jemand das Leben ganz neu beginnen kann!

Rainer Vogt



Nikodemus

besucht Jesus in der Nacht, weil er etwas wissen will. Und Jesus erläutert ihm auch, was es mit dem »Neu werden im Geist« und mit dem »Wiedergeboren werden« auf sich hat. Nur – Nikodemus versteht es nicht. Er ist mit dem Kopf, aber vielleicht nicht mit seinem Herzen bei der Sache. Und vielleicht hat er auch einen inneren Widerwillen gegen ein »Anders werden«. Wer ändert sich schon gerne, solange er oder sie selbst sich völlig in Ordnung findet?

Michael Tillmann

Orgelweihe in Eisenberg

Mit Erscheinen dieses Gemeindeblättchens ist das Orgelprojekt in der Eisenberger Stadtkirche nun vollständig abgeschlossen. Am 14. November konnte die kleine englische Orgel in einem schönen wenn auch improvisierten Festakt eingeweiht werden. Der Großteil aller Einweihungskonzerte musste leider entfallen, weil die elektronisch-technische Verbindung der beiden Orgeln komplexer war, als gedacht. Die Orgelbauer waren wirklich fleißig, aber Lieferengpässe, knapper Zeitplan und Corona-Verzögerungen schon im Frühsommer gaben uns leider keine Möglichkeit Matthias Eisenberg einzuladen oder Peter und der Wolf zu hören. Bitter und schade um die viele Vorbereitung, aber mit etwas Abstand lässt sich sagen, dass sich die Gründlichkeit des Orgelbauers gelohnt hat: Es ist ein ganz famoses Instrument, ein beeindruckendes Gesamtkunstwerk und funktioniert nun wie es soll mit allen Feinheiten und Besonderheiten, die Eisenberg nun landesweit herausragen lässt. (Die Kollegen des Kirchenkreises und Orgelsachverständige der ganzen Landeskirche planen bereits Besichtigungstermine).



Seit dem 4. Advent ist die englische Orgel nun mit ihren sanften und freundlichen Klangfarben zu hören. In fast jedem Gottesdienst und auch konzertant z.B. am 15. April (sh. Seite 25).

Herzlichen Dank nochmals allen, die mitgedacht und mitgemacht haben! Für die über 160.000€, die wir seit 2012 in schöne Musikinstrumente für unsre Gemeinde verwandelt haben, mussten wir keinen Cent Kredit aufnehmen; Herzlichen Dank für alle Spenden aus nah und fern!

PP



Ausblick und Information

Bibelwoche 2022

»Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging...« Wir alle kennen diese Verse aus dem Lukas-Evangelium - die Weihnachtsgeschichte.

In diesem Jahr begleiten uns Texte aus dem Lukas-Evangelium in der Bibelwoche. »Jesus begegnen« steht als Überschrift darüber. Nicht nur in der Krippe begegnen wir Jesus. An vielen Stellen werden wir in der Begegnung mit ihm Bekanntes und Neues entdecken und erkennen. Sie haben jeweils an drei Bibelwochen-Abenden Gelegenheit dazu:

UMK

7.-10. März

Königshofen-Hartmannsdorf-Caaschwitz

Königshofen	7.-9.3. Mo-Mi 17.00 Uhr
Hartmannsdorf	7.-9.3. Mo-Mi 18.30 Uhr
Caaschwitz	8.-10.3. Di-Do 17.00 Uhr

14.-17. März

Saasa-Petersberg-Großhelmsdorf-Lindau

Saasa (mit Eisenberg)	14.-16.3. Mo-Mi 17.00 Uhr
Petersberg	14.-16.3. Mo-Mi 17.00 Uhr
Großhelmsdorf	15.-17.3. Di-Do 17.00 Uhr
Lindau	15.-17.3. Di-Do 18.30 Uhr

Einladung zur Kirchenkreis-Rüstzeit

Alle interessierten Gemeinglieder sind eingeladen zur Kirchenkreis-Rüstzeit 2022:

»Geistlich leben! - Was begeistert uns?«

vom 18.-20. März 2022

Nähere Informationen auf S. 26

(»aus dem Kirchenkreis«)



Geistlich leben!

150 Jahre Kantorei Eisenberg

Kurz-Chronik vom Kirchenchor der Stadtkirche St. Peter (1872-2022) ab 30. März als **kleine Broschüre für 3€** beim Kirchenbüro/Kantor erhältlich.

Weltgebetstag 2022



Liebe Frauen in den Gemeinden!

Im Januar haben einige von uns Frauen den Weltgebetstag vorbereitet, erneut ein schwieriges Unterfangen, denn die wunderbare Gemeinschaft mit Erzählen und Essen kann erneut nicht stattfinden. Und so möchten wir alle Frauen und ebenso herzlich auch die Männer am 06.03.2022 um 10.00 Uhr zum Gottesdienst einladen. Das Thema für dieses Jahr lautet »Hoffnung« und kommt aus Wa-

les, England und Nordirland. Es leiden dort nicht nur Frauen an körperlicher Gewalt, sondern auch Männer an psychischer Gewalt. Und deshalb freuen wir uns, wenn wir gemeinsam singen und beten für die Lösung der Probleme in dieser, eigentlich so reichen Region. Natürlich gibt es wieder einen Lichtbildervortrag und anschließend landestypisches Fingerfood, wie z.B. Scones und Würstchen im Teig und natürlich englischen Tee.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch.

Christiane Kranich & Vorbereitungsteam

WGT-Termine 2022

Dienstag 1.3. | 20.00 Uhr

Clubhaus Crossen: Lieder kennen lernen

Samstag 5.3. | 17.00 Uhr

Kirche Lindau: WGT-Gottesdienst

Sonntag 6.3. | 10.00 Uhr

Kirche Etzdorf: WGT-Gottesdienst

Sonntag 6.3. | 10.00 Uhr

Stadtkirche: WGT-Gottesdienst

Samstag 12.3. | 10-13.30 Uhr

Luthersaal: WGT für Kinder

Konfirmations-Jubiläen 2022

In diesem Jahr finden die Gottesdienste zum Konfirmationsjubiläum (Goldene, Diamantene, Eiserne und Jubelkonfirmation) an folgenden Sonntagen statt:

Für den Bereich Eisenberg: **Sonntag 8. Mai 10.00 Uhr Stadtkirche Eisenberg**

Für den Bereich Königshofen: **Sonntag 17. Juli 13.00 Uhr Kirche Buchheim**

Wer für die Eisenberger jeweils das Konfirmationsjubiläum vorbereitet, möge sich bitte rechtzeitig mit dem Kirchenbüro (sh. S. 25) in Verbindung setzen.



Maria Magdalena - Schüler-Fotoprojekt in der Stadtkirche



Religionskurs 12. Klasse des FSG Eisenberg

Christologie - die Lehre von Jesus Christus - ist der Themenbereich, mit dem sich der Religionskurs der Klasse 12 des Friedrich-Schiller-Gymnasiums in diesem Schuljahr sehr intensiv beschäftigt.

Kaum eine neutestamentliche Figur steht so sehr für die Liebe zu Jesus und seiner Lehre wie Maria Magdalena. Seit jeher fasziniert uns die Geschichte dieser Frau, die den Messias bis zum Ende seines irdischen Lebens und darüber hinaus begleitete. Eine Annäherung an Maria Magdalena gelang durch die Analyse des gleichnamigen Spielfilms aus dem Jahr 2018. Zentrale Figur des Films ist nicht Jesus, sondern Maria Magdalena und ihre Perspektive auf die Ereignisse. Ihre Figur bestimmt durchgehend das Handlungsgeschehen - der Betrachter erlebt nur das, was Maria erlebt.

Wer war Maria Magdalena?

Die Bibel verrät wenige Details über das Leben Maria Magdalenas. Es heißt nur, dass sie Jesus folgte und ihn unterstützte, dankbar, dass er sie von »sieben Dämonen« befreit hatte, das heißt von einer großen Gefahr.

In allen Evangelien spielt Maria Magdalena eine besondere Rolle bei Tod und Auferstehung Jesu. Sie bleibt in der Nähe als Jesus am Kreuz stirbt, während die Jünger fliehen. Sie beobachtet seine Grablegung und am frühen Morgen, nach der Sabbatruhe, entdeckt sie, zusammen mit anderen Frauen, das leere Grab. Nach einer Englerscheinung begegnet ihr der Auferstandene selbst und sie trägt die Botschaft von der Auferstehung Jesu an die Jünger weiter.

Von der Jüngerin Jesu über die Darstellung als Sünderin und Prostituierte bis hin zur Verehrung als Apostelin ist das Wirken der Maria Magdalena schon vielseitig interpretiert worden. Im Jahr 591 behauptete Papst Gregor, Maria Magdalena sei eine Hure gewesen. Eine falsche Annahme, die sich bis zum heutigen Tag hält. Im Jahr 2016 wurde Maria Magdalena vom Vatikan als ‚Apostolin der Apostel‘ diesen gleichgestellt - und als erste Verkünderin der Auferstehung Jesu anerkannt.

Die historischen Lücken in den biblischen Texten gaben von jeher Raum zu Spekulationen, den Künstler

mit viel Fantasie füllten. Die zahlreichen künstlerischen Rezeptionen vom frühen Mittelalter an bis heute sind einzigartig und spannend zugleich.

Fotoausstellung ab Ostern

Die Schülerinnen und Schüler des Religionskurses haben sich auch sehr intensiv mit Maria Magdalena auseinandergesetzt und die Aufgabe bekommen, die Figur der Maria Magdalena und ihre Beziehung zu Jesus in unsere heutige Zeit zu übertragen und das Ergebnis in einem Foto festzuhalten. Dabei sollten die Motive der Beziehung zwischen Maria Magdalena und Jesus bzw. ihre Sicht auf Jesus und die Besonderheit ihrer Botschaft erkennbar sein.

Die in dieser kreativen Auseinandersetzung entstandenen Fotos werden ab Ostern 2022 in der Stadtkirche zu sehen sein. Damit senden die Religions-schülerinnen und -schüler herzliche Grüße an die Kirchgemeinde und verabschieden sich vom Religionsunterricht am Gymnasium.

Susanne Jeuk

Filmabend zur Ausstellung

Der Film »Maria Magdalena« wird am **Mittwoch, 13. April 2022 um 19.00 Uhr** im Luthersaal gezeigt.

AK

Konfirmation 2022

Konfirmiert werden in diesem Jahr am 28. Mai um 14.00 Uhr in der Stadtkirche Eisenberg

Leni Geitner	aus Eisenberg
Anton Meenzen	aus Eisenberg
Martin Liebold	aus Hainspitz

und am 25. Juni um 10.00 Uhr in der Kirche in Hainchen

Elina Heiner	aus Hainchen
--------------	--------------





Familiengottesdienste zu Ostern

Zu einem Familiengottesdienst wird Ostersonntag um 10.00 Uhr in die **Stadtkirche Eisenberg** eingeladen. Ausgestaltet wird dieser lebendige Gottesdienst von den Kindern und Jugendlichen der Kirchengemeinde sowie dem Evangelischen Johanniterkindergarten »Marienkäfer«. Und vielleicht gibt es da für alle Kinder auch eine Überraschung . . .

Vielleicht auch für die Erwachsenen. Denn Schüler der 12. Klasse haben sich Gedanken gemacht über Maria Magdalena und wir können ihre Fotos zu dem Thema sehen und ihre besonderen Blickwinkel auf die erste Zeugin des Osterereignisses kennenlernen.

In **Rudelsdorf** gibt es - wie in jedem Jahr - die Osterandacht für Klein und Groß im Zelt auf der Wiese des Festplatzes. Wir werden die Ostergeschichte hören - mit Aktionen für die Kinder und den Osterliedern. Am Ostersonntag, um 8.45 Uhr.

Der Oster-Familiengottesdienst in **Großhelmsdorf** ist am Ostermontag, um 9.30 Uhr. »Verwandlungen« werden wir sehen und erleben und ein Kunstwerk enthüllen, das wir für unsere Kirche geschenkt bekommen haben. *RC+UMK*

Christi Himmelfahrt

Die evangelisch – lutherische Kirchengemeinde Eisenberg und das Diakoniezentrum Bethesda laden zum gemeinsamen Begehen des Feiertages am 26. Mai ein, mit allem, was traditionell zu diesem Tag gehört. Begonnen wird **um 10.00 Uhr im Kirchsaal des Diakoniezentrums** mit einem Gottesdienst. Während der Predigt wird ein Kindergottesdienst angeboten.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird zu einem bunten Beisammensein im Grünen bei Bratwürsten und Getränken, einem Lagerfeuer mit Stockbrot und einem Programm für Kinder eingeladen.

Bei vorliegenden Einschränkungen durch die Pandemie wird der Gottesdienst mit Kindergottesdienst wieder vor der Stadtkirche und bei Regen in der Stadtkirche gefeiert werden.

Vor der Kirche im Grünen soll auch in diesem Jahr in **Gösen** am Himmelfahrtstag **um 14.00 Uhr** ein Gottesdienst gefeiert werden. Danach sind alle herzlich eingeladen zu Kaffee und Kuchen. *RC+UMK*

Vierten Auflage des

»PfarrGASSENHAUERopenair«

Am 29. Mai, um 17.00 Uhr sind Sie wieder herzlich eingeladen auf den Kirchhof in Königshofen. Dieses Mal hat Jakob Kuchenbuch noch sieben seiner Cellisten-Kollegen eingeladen, die dann unterschiedlichste Musik nicht für zwölf Cellisten wie bei den Berliner Philharmonikern, aber immerhin für acht Cellisten zu Gehör bringen werden. *UMK*

Kombi-Ticket Jubiläumskonzerte

Für die Jubiläumskonzerte an den drei Sommer-Samstagen um 17.00 Uhr in der Stadtkirche gibt es ein Kombi-Ticket für 20€ (statt 36€!).

Nur im **Vorverkauf ab Ostern im Teeladen Eisenberg.**

21. Mai Posaunenchor

11. Juni Gospelchor

9. Juli Kantorei

Wochen-EIN-Klang in Lindau

Musik und Gespräch

Wochen-EIN-Klang. Musik und Gespräche. Unter diesem Motto startet die Kirchengemeinde Lindau-Rudelsdorf von Ostern bis Oktober ein neues Gemeindeprojekt. **Immer sonntags 17.00 Uhr** wollen wir mit Musiker:innen aus der Region einen Wochenbeginn feiern. Jeder, der ein Instrument spielt

- gern auch Orgel - und in unserer schönen Barockkirche 15 bis 20 Minuten spielen möchte, ist herzlich willkommen. Danach laden wir euch ein, noch zu bleiben und mit Musiker:innen und Zuhörenden ins Gespräch zu kommen.

Zeitraum: Vom 24. April bis zum 9. Oktober 2022 - außer am 22. Mai (da ist das Glockenfest in Lindau) und am 29. Mai (da ist der »Pfarrgassenhauer« in Königshofen)

Kontakt: brigitterosenkranz@rosenkranz-garten.de oder 0174 3349210 *Ulrich Rosenkranz*

TIM & LAURA www.WAGHUSTINGER.de





Der große Chor-Streit

Die Eisenberger Kantorei, die am 30. März den 150. Jahrestag ihrer Gründung feiert, wäre in den 1930er Jahren beinahe zerbrochen. Das lag nicht oder nur indirekt an den politischen Verhältnissen, sondern hatte leider einen ganz profanen finanziellen Hintergrund. Hier lesen Sie einen exklusiven Vorabdruck der Kantorei-Kurz-Chronik, die 2021 zur Erlangung der Zelter-Plakette erstellt worden ist*. Zum Abschnitt über Kantor Paul Bauer muss man wissen, dass es 1899 eine Stiftung gegeben hat, deren jährlicher Ertrag von 200 Reichsmark zur Finanzierung des Chores genutzt wurde: »Der Kirchenchor besteht aus 20 Damen (Sopran und Alt) und 8 Herren (Tenor und Baß). Die Damen singen freiwillig und unentgeltlich, die Herren werden bezahlt.«

Kantor Paul Bauer (1928-1945) Gymnasialoberlehrer

Die Kurrende wird von Arthur Witte übernommen und muss 1938 aufgelöst werden. Auf den 1936 verstorbenen Organisten Siegfried Reichhardt folgt Hans Prüfer. Den Kirchenchor leitet Paul Bauer. Die Proben finden mittlerweile in der Gastwirtschaft »Schwarzes Roß« statt.



Anfang Mai 1932 wird Kantor Bauer von Oberpfarrer Basedow mitgeteilt, dass sein Gehalt drastisch gekürzt werden muss: auf 150 Mark (jährlich!). Außerdem erklärt er, dass bezüglich des Kirchenchores

»nachdem das zu seiner Erhaltung gestiftete Kapital in der Inflation völlig verloren gegangen ist, zur Zeit aus Mitteln der Kirchkasse eine Unterstützung« leider nicht leistbar sei. Daraufhin kündigt Kantor Bauer umgehend und der Chor schreibt noch im Mai einen entrüsteten Brief an den Kirchenvorstand. Dort wird nicht nur der Entzug der materiellen Unterstützung beklagt, sondern auch die Gleichgültigkeit der Kirchengemeinde, indem sie keine Konzerte zur Finanzierung ermöglicht. Mit Bedauern stellt der Chor fest, »daß die Gemeinde gar kein Interesse am Bestehen des Kirchenchores hat« und kündigt an, »daraus die nötigen Konsequenzen zu ziehen«.

Mitte Juni besucht Oberpfarrer Basedow die Chorprobe für ein klärendes Gespräch. In einem Protokoll dazu heißt es, dass die Damen weiter unentgeltlich mitsingen würden, die Herren aber fordern, dass die »Erwerbslosen wenigstens die Ausgaben für das Bier ersetzt erhalten müßten.« Man einigt sich Spenden dafür zu sammeln. Neben der Beschwichtigung von wechselseitigen Beleidigungen kommt auch die ge-

ringe Entlohnung des Kantors von 150 Mark zur Sprache. Kantor Bauer ist unschlüssig ob er den Chor weiterhin leiten soll, wo er doch besser ausgebildet und trotzdem schlechter bezahlt ist, als der Leiter der Kurrende. Oberpfarrer Basedow schreibt, »daß die Kurrende für die Gemeinde notwendig, der Kirchenchor nur erwünscht sei und daß in der Zeit der Not das Notwendige den Vorrang habe«. Bauer ringt sich schließlich dazu

»im Interesse der Kirchenmusik die Leitung des Chores« beizubehalten.

Die Empörung scheint sich dann gelegt zu haben: Der

Chor ist 1935 durch die Mitgliedsnummer R2383 bei der Reichsmusikkammer bestätigt. 1938 heißt es in einem Schreiben zu Besoldungsfragen der Kirchengemeinde Eisenberg an das Landeskirchenamt: »Als Leiter des freiwilligen Kirchenchores ist Herr Gymnasialoberlehrer Bauer tätig. Sein Dienst besteht im Abhalten der wöchentlichen Übungsstunden und in der Aufführung von Chorgesängen bei ca. 25 Gelegenheiten jährlich.«

Die Situation bei Kriegsende 1945

Nach dem Krieg, im Oktober 1945 wird überlegt, die nebenamtlichen Stellen von Chorleiter, Kurrendeleiter und Organist in eine hauptamtliche Kirchenmusiker-Stelle zu überführen und neu zu besetzen. Dafür spricht laut dem geschäftsführenden Pfarrer, dass »der bisherige Chorleiter, Herr Oberlehrer Bauer, alsbald nach der amerikanischen Besatzung verhaftet wurde und bislang nicht zurückgekehrt ist. Er scheidet in jedem Falle wegen seiner politischen Belastung für das Amt des Chorleiters in Zukunft aus.« Der Organist Hans Prüfer ist im Hauptberuf Betriebsleiter und kann die intensive Vorbereitung von Konzerten oder auch Chorproben nicht übernehmen. Der geschäftsführende Pfarrer beobachtet außerdem: »Inzwischen haben sich auch die kirchlichen Verhältnisse wieder gewandelt, vor allem das kirchenmusikalische Leben kann nicht mehr so intensiv sein wie es sich zu entwickeln schien, da inzwischen Kabarett- und Variétéveranstaltungen mehr Reiz für die hiesige Bevölkerung gewonnen haben.« In Rücksprache mit dem Landeskirchenamt entscheidet sich die Kirchengemeinde aber nach intensivem Abwägen nochmals einen »Lehrer-Kantor« zu beauftragen.

PP (im Auftrag von HK)

*die ganze Kurz-Chronik ist ab 30. März für 3€ als Broschüre zu haben. Darüber hinaus gibt es auf Anfrage bei Kantor Popp für Interessierte eine knapp 100-seitige Zusammenstellung der zugrundeliegenden Dokumente. Eine spannende Gesamtschau des evangelischen Gemeindelebens in Eisenberg der letzten 150 Jahre.





Kalender über Land

So Gott will und wir leben ...

... finden alle unsere Termine, die hier abgedruckt sind, statt. (Jakobus 4,15)
(Zur Not also auch mal kurz nachfragen!) (RH)

Höhepunkte für Alle

1. März	20.00 Uhr	Crossen	Gemeinsames WGT-Lieder-Lernen
5. März	17.00 Uhr	Kirche Lindau	Weltgebetstag
18.-20. März		Jauernick	Kirchenkreis-Rüstzeit (s. S. 26)
30. März	19.00 Uhr	Stadtkirche Eisenberg	Festakt 150 Jahre Kantorei
03. April	10.00 Uhr	Stadtkirche Eisenberg	Konfirmanden-Vorstellungs-Gottesdienst
13. April	19.00 Uhr	Luthersaal Eisenberg	Film »Maria Magdalena«
21. Mai	17.00 Uhr	Stadtkirche Eisenberg	Jubiläumskonzert Posaunenchor
22. Mai	14.00 Uhr	Lindau	Glockenfest
26. Mai	10.00 Uhr	Eisenberg	Himmelfahrtsgottesdienst (Betehsda od. Stadtkirche)
26. Mai	14.00 Uhr	Gösen	Himmelfahrtsgottesdienst im Grünen u. Kaffeetrinken
29. Mai	17.00 Uhr	Königshofen	»PfarrGASSENHAUERopenair« Jakob Kuchenbuch und Freunde spielen Musik für acht Violoncelli



Buchheim

16. April	Karsamstag	20.00 Uhr	Osternacht mit Jakob Kuchenbuch
15. Mai	Sonntag	14.15 Uhr	Gottesdienst (UMK)



Caaschwitz

06. März	Sonntag	14.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag (Schlag)
08. März	Dienstag	18.30 Uhr	Bibelwoche (UMK)
09. März	Mittwoch	18.30 Uhr	Bibelwoche (RH)
10. März	Donnerstag	18.30 Uhr	Bibelwoche (AK)
17. April	Ostersonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst (KH)
07. Mai	Samstag	14.00 Uhr	Andacht Maibaumsetzen (AK+Schlag)



Crossen

13. März	Sonntag	10.30 Uhr	Gottesdienst (RvT)
17. April	Ostersonntag	14.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (RH)
22. Mai	Sonntag	14.00 Uhr	Gottesdienst (RH)



Dothen

06. März	Sonntag	13.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
27. März	Sonntag	13.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
17. April	Ostersonntag	13.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
01. Mai	Sonntag	13.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)



Etzdorf

06. März	Sonntag	14.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag (RH + SG)
17. April	Ostersonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl (RH)
22. Mai	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst (RH)

**Gösen**

13. März	Sonntag	10.15 Uhr	Gottesdienst
15. April	Karfreitag	10.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (UMK)
26. Mai	Himmelfahrt	14.00 Uhr	Gottesdienst im Grünen und Kaffeetrinken (UMK)

**Großhelmsdorf**

09. März	Mittwoch	17.00 Uhr	Abendandacht (ABü)
13. März	Sonntag	17.00 Uhr	Bibelwochengottesdienst (UMK)
15. März	Dienstag	17.00 Uhr	Bibelwoche (UMK)
16. März	Mittwoch	17.00 Uhr	Bibelwoche (RH)
17. März	Donnerstag	17.00 Uhr	Bibelwoche (AK)
27. März	Sonntag	17.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
15. April	Karfreitag	16.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
18. April	Ostermontag	09.30 Uhr	Familiengottesdienst (UMK)
28. April	Donnerstag	18.00 Uhr	Bibelgespräch (UMK)
15. Mai	Sonntag	17.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
19. Mai	Donnerstag	18.00 Uhr	Bibelgespräch (UMK)
29. Mai	Sonntag	10.00 Uhr	Morgenandacht (ABü)

**Hainchen**

06. März	Sonntag	14.15 Uhr	Gottesdienst (UMK)
15. April	Karfreitag	14.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (UMK)
01. Mai	Sonntag	10.15 Uhr	Gottesdienst (MS)

**Hainspitz**

06. März	Sonntag	14.00 Uhr	Gottesdienst (RH)
16. April	Karsamstag	20.00 Uhr	Osternacht (RC)
01. Mai	Sonntag	14.00 Uhr	Gottesdienst (RH)

**Hartmannsdorf**

07. März	Montag	18.30 Uhr	Bibelwoche (UMK)
08. März	Dienstag	18.30 Uhr	Bibelwoche (RH)
09. März	Mittwoch	18.30 Uhr	Bibelwoche (AK)
13. März	Sonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst (RvT) - in Rauda
18. April	Ostermontag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (RH)
			mit Rauda
01. Mai	Sonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst (RvT) in Rauda

**Königshofen**

07. März	Montag	17.00 Uhr	Bibelwoche (UMK)
08. März	Dienstag	17.00 Uhr	Bibelwoche (RH)
09. März	Mittwoch	17.00 Uhr	Bibelwoche (AK)
13. März	Sonntag	09.00 Uhr	Bibelwochengottesdienst (UMK)
23. März	Mittwoch	18.00 Uhr	Werktagsgottesdienst (UMK)
15. April	Karfreitag	09.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (MS)
17. April	Ostersonntag	14.15 Uhr	Gottesdienst (UMK)
27. April	Mittwoch	14.30 Uhr	Kirchenkaffee (UMK)
04. Mai	Mittwoch	18.00 Uhr	Werktagsgottesdienst (UMK)
25. Mai	Mittwoch	14.30 Uhr	Kirchenkaffee (UMK)
29. Mai	Sonntag	17.00 Uhr	»PfarrGASSENHAUERopenair« Musik für 8 Violoncelli (Jakob Kuchenbuch und Freunde)



Kalender über Land



Lindau			
05. März	Samstag	17.00 Uhr	Weltgebetstag
13. März	Sonntag	14.15 Uhr	Bibelwochengottesdienst (UMK)
15. März	Dienstag	18.30 Uhr	Bibelwoche (UMK)
16. März	Mittwoch	18.30 Uhr	Bibelwoche (RH)
17. März	Donnerstag	18.30 Uhr	Bibelwoche (AK)
27. März	Sonntag	09.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
14. April	Gründonnerst.	19.00 Uhr	(Tisch-)Abendmahl (UMK)
17. April	Ostersonntag	8.45 Uhr	Osterandacht für Groß und Klein auf der Wiese in Rudelsdorf (UMK)
01. Mai	Sonntag	09.00 Uhr	Gottesdienst (MS)
22. Mai	Sonntag	14.00 Uhr	Glockenfest, Kaffeetrinken, Musik



Petersberg			
14. März	Montag	18.30 Uhr	Bibelwoche (UMK)
15. März	Dienstag	18.30 Uhr	Bibelwoche (RH)
16. März	Mittwoch	18.30 Uhr	Bibelwoche (AK)
10. April	Sonntag	13.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)
29. Mai	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst (UMK)



Rauda			
13. März	Sonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst (RvT) mit Hartmannsdorf
18. April	Ostermontag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (RH) in Hartmannsdorf
01. Mai	Sonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst (RvT) mit Hartmannsdorf



Saasa			
06. März	Sonntag	10.00 Uhr	Weltgebetstags-Gottesdienst Stadtkirche Eisenberg
13. März	Sonntag	10.00 Uhr	Bibelwochen- Gottesdienst (in Saasa)
14. März	Montag	17.00 Uhr	Bibelwoche (UMK)
15. März	Dienstag	17.00 Uhr	Bibelwoche (RH)
16. März	Mittwoch	17.00 Uhr	Bibelwoche (AK)
27. März	Sonntag	13.30 Uhr	Gottesdeint (RH)
18. April	Ostermontag	10.00 Uhr	Gottesdienst (AK)
08. Mai	Sonntag	10.00 Uhr	Jubelkonfirmation Stadtkirche Eisenb. (AK)
15. Mai	Sonntag	13.30 Uhr	Gottesdienst (RH)
26. Mai	Donnerstag	10.00 Uhr	Himmelfahrts-Gottesdienst (Bethesda od. Stadtkirche)



Seifartsdorf			
20. März	Sonntag	14.00 Uhr	Gottesdienst (KH oder RH)
16. April	Karsamstag	18.00 Uhr	Andacht zum Osterfeuer (RH)
29. Mai	Sonntag	16.00 Uhr	Waldgottesdienst im Seifartsdorfer Grund (RH)



Silbitz			
13. März	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst (Susann Schlag)
18. April	Ostermontag	14.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (RH)
01. Mai	Sonntag	10.30 Uhr	Gottesdienst (RvT)



Thiemendorf

06. März	Sonntag	14.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag (RH + SG)
in Etdorf			
14. April	Gründonnerstag	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (RH)
01. Mai	Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst (RH)



Tünschütz

14. Mai	Samstag	16.30 Uhr	Gottesdienst (UMK)
---------	---------	-----------	--------------------



Walpernhain

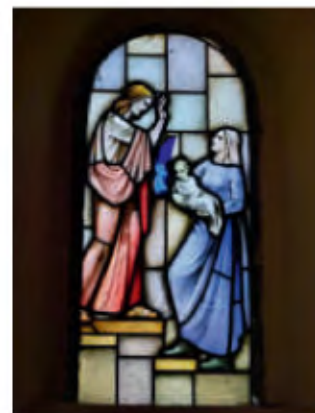
27. März	Sonntag	10.15 Uhr	Gottesdienst (UMK)
15. April	Karfreitag	13.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (UMK)
15. Mai	Sonntag	10.15 Uhr	Gottesdienst (UMK)

Im Detail:

Es gibt schöne Ecken in unseren zahlreichen Kirchen, die die meisten gar nicht kennen oder wahrnehmen - v.a. wenn man nicht oder nicht oft in diesen Kirchen ist. Deshalb hier ein Blick auf ein paar Details aus unseren Kirchen:



Hainspitz - „Auge Gottes“ am Altar RH



Seifartsdorf RH



Bank (Stadtkirche Eisenberg) RH



Seifartsdorf RH



März 2022

Dienstag	1. März	15.00 Uhr
Donnerstag	3. März	09.00 Uhr 17.00 Uhr
Sonntag	6. März	10.00 Uhr
Montag	7. März	09.00 Uhr 19.00 Uhr
Mittwoch	9. März	19.00 Uhr
Donnerstag	10. März	17.00 Uhr
Sonntag	13. März	10.00 Uhr
Montag-Mittwoch	14.-16. März	17.00 Uhr
Dienstag	15. März	15.00 Uhr
Donnerstag	17. März	17.00 Uhr
Samstag	19. März	14.00 Uhr
Sonntag	20. März	10.00 Uhr
Mittwoch	23. März	19.00 Uhr
Donnerstag	24. März	17.00 Uhr
Sonntag	27. März	10.00 Uhr
Dienstag	29. März	15.00 Uhr 19.00 Uhr
Mittwoch	30. März	19.00 Uhr
Donnerstag	31. März	17.00 Uhr

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist; **seid wachsam**,
harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Monatspruch MÄRZ Epheser 6,18

Seniorentanz
Christusdienst, Torhaus
Gebet für Stadt und Region, Luthersaal

Weltgebetstags-Gottesdienst, Stadtkirche (UMK)
Frauenfrühstück, Luthersaal
Gemeindegemeinderat, Luthersaal
Bibelgesprächskreis bei RvT
Gebet für Stadt und Region, Luthersaal

Bibelwochen-Gottesdienst, Saasa (AK)
Bibelwoche in Saasa (Ort wird noch genannt)
Seniorentanz
Gebet für Stadt und Region, Luthersaal
Seniorenachmittag, Luthersaal

„Bis hierher mir geholfen...“ Gottesdienst gestaltet von Familien, Stadtkirche (RC)
Bibelgesprächskreis bei RvT
Gebet für Stadt und Region, Luthersaal

Gottesdienst, Stadtkirche (RH)
Seniorentanz
Bibelstunde, Kirchsaaal Bethesda
Festakt »150 Jahre Kantorei«, Stadtkirche (s. S. 23)
Gebet für Stadt und Region, Luthersaal

April 2022

Sonntag	3. April	10.00 Uhr
Montag	4. April	09.00 Uhr 19.00 Uhr
Mittwoch	6. April	19.00 Uhr
Donnerstag	7. April	09.00 Uhr 17.00 Uhr
Sonntag	10. April	10.00 Uhr
Dienstag	12. April	15.00 Uhr 19.00 Uhr
Mittwoch	13. April	19.00 Uhr
Gründonnerstag	14. April	19.00 Uhr
Karfreitag	15. April	10.00 Uhr 15.00 Uhr
Samstag	16. April	21.00 Uhr

Maria von Magdala kam zu den jüngern und verkündete ihnen:
Ich habe den Herrn gesehen.
Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Monatspruch APRIL Johannes 20,18

Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden (RH/UMK)
Frauenfrühstück
Gemeindegemeinderat, Luthersaal
Bibelgesprächskreis bei RvT
Christusdienst, Torhaus
Gebet für Stadt und Region, Luthersaal

Gottesdienst, Stadtkirche (UMK)
Seniorentanz, Luthersaal
Bibelstunde, Kirchsaaal Bethesda
Filmabend »Maria Magdalena«, Luthersaal (s. S.12)
Gottesdienst mit Abendmahl, Stadtkirche (AK)
Gottesdienst, Stadtkirche (RH)
Musik zur Sterbestunde Jesu, Schlosskirche (PP)
Osternacht, Stadtkirche (AB, ABö, PP)



Ostersonntag	17. April	10.00 Uhr	FamilienGottesdienst, Stadtkirche (UMK/RC)
Ostermontag	18. April	10.00 Uhr	Ostergottesdienst in Saasa (AK)
Mittwoch	20. April	19.00 Uhr	Bibelgesprächskreis bei RvT
Donnerstag	21. April	17.00 Uhr	Gebet für Stadt und Region, Luthersaal
Samstag	23. April	14.00 Uhr	Seniorenachmittag, Luthersaal
Sonntag	24. April	10.00 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche (AK)
Dienstag	26. April	15.00 Uhr	Seniorentanz, Luthersaal
		19.00 Uhr	Bibelstunde, Kirchsaaal Bethesda
Donnerstag	28. April	17.00 Uhr	Gebet für Stadt und Region, Luthersaal

Mai 2022

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit,
so wie es deiner Seele wohlergeht.

Monatsspruch MAI 3. Johannes 2

Sonntag	1. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche (UMK)
Montag	2. Mai	09.00 Uhr	Frauenfrühstück, Luthersaal
		19.00 Uhr	Gemeindekirchenrat, Luthersaal
Mittwoch	4. Mai	19.00 Uhr	Bibelgesprächskreis bei RvT
Donnerstag	5. Mai	09.00 Uhr	Christusdienst, Torhaus
		17.00 Uhr	Gebet für Stadt und Region, Luthersaal
Sonntag	8. Mai	10.00 Uhr	Jubelkonfirmation, Stadtkirche (AK)
Dienstag	10. Mai	15.00 Uhr	Seniorentanz, Luthersaal
Donnerstag	12. Mai	17.00 Uhr	Gebet für Stadt und Region, Luthersaal
Sonntag	15. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche (RH)
Mittwoch	18. Mai	19.00 Uhr	Bibelgesprächskreis bei RvT
Donnerstag	19. Mai	17.00 Uhr	Gebet für Stadt und Region, Luthersaal
Samstag	21. Mai	17.00 Uhr	Jubiläumskonzert Posaunenchor, Stadtkirche (S. 23)
Sonntag	22. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche (AK)
Dienstag	24. Mai	15.00 Uhr	Seniorentanz, Luthersaal
		19.00 Uhr	Bibelstunde, Kirchsaaal Bethesda
Donnerstag	26. Mai	10.00 Uhr	Himmelfahrts-Gottesdienst,
			Bethesda od. Stadtkirche (RC/AK)
Samstag	28. Mai	14.00 Uhr	Konfirmation, Stadtkirche (RH/UMK)
Sonntag	29. Mai		kein Gottesdienst!

Weitere Termine, Gruppen und Kreise oder Änderungen
werden ggf. gesondert bekannt gegeben!

Gottesdienste in Pflege- und Seniorenheimen

AWO (Klosterlausnitzer Str.): Einmal monatlich Freitags um 10.00 Uhr:
25. März | 29. April | 27. Mai

Bethesda (Johanniter Str.):
voraussichtlich bis 3. Juli (Jahresfest) kein Gottesdienst, außer evtl. am 26. Mai - Himmelfahrt (wenn nicht in der Stadtkirche)



Kinder, Jugend und Familie

alle Termine finden unter der Bedingung:
So Gott will und wir leben statt!
(s. Seite 16)



Kindertreff

jeweils Samstag 10.00 Uhr in
Etzdorf im Gemeindezentrum
05. März
30. April
21. Mai
Kontakt: Pfarrer Hoffmann, Tel.: 03 66 91 / 43 233

Konfirmanden 7. und 8. Klasse

jeweils Freitag 16.00 Uhr
25. März in **Eisenberg/Luthersaal**
02. April um 10.00 Uhr **Eisenberg Stadtkirche**
Probe für den Vorstellungsgottesdienst
03. April um 10.00 Uhr **Eisenberg Stadtkirche**
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
29. April **Gemeinderaum Etzdorf**
05. bis 08. Mai Konfirmandenfahrt nach Dresden
Kontakt: Pfarrer Hoffmann, Tel.: 03 66 91 / 43 233

Teestube „Shelter“

jeweils Mittwoch 15.00 Uhr, Markt 11, Eisenberg
Kontakt: Karola Plötner, Tel.: 0179 / 29 34 882

Gemeindeinsel (ehemals Jungchar und Teenitime)

montags zweiwöchig 16.30 Uhr, Ort: s.u. Jugendtreff

Jugendtreff

zweiwöchig mittwochs 17.00 Uhr
beides je nach Lage der Pandemie
in der Stadthalle, in der Kinderinsel, im Kirchsaal
Bethesda
Kontakt: Pfarrer Christoph, Tel.: 03 66 91 / 24 60 34

Herbstferien in der Teestube Shelter

In der Teestube Shelter haben die Kinder in der zweiten Ferienwoche wieder gemeinsam eine schöne Zeit verbracht.



Die Nachmittage waren gefüllt mit interessanten Themen, Spiel, Spaß, Backen und Kochen sowie der Vorbereitungen zum Martinsumzug. Am ersten Feriennachmittag haben wir uns mit dem Thema Weihnachten im Schuhkarton befasst. Die Frage war, passt Weihnachten in einen Schuhkarton? Nach Stirn runzeln und Augen verdrehen kamen zögerliche Antworten, ein Kind war der Meinung es geht. Ein Buch passt rein. »Das Kind in der Krippe«, das habe ich auch zu Weihnachten bekommen. Wir haben uns das Video zum Thema angeschaut und gesehen, wie sich die Kinder in den Vorjahren über die gefüllten Päckchen gefreut haben. Die Eltern der Teestuben Kinder haben die Weihnachtspäckchen Aktion mit unterstützt. Kinder haben die Kartons beklebt und die Eltern haben sie befüllt.

So konnten zum Martinstag die bunten Päckchen in die Kirche zum Gottesdienst gebracht werden. An zwei Nachmittagen haben Muttis mit uns Plätzchen und Muffins gebacken. Beim Verzieren der Backwaren war mehr von der leckeren Glasur im Mund als auf dem Plätzchen. An einen weiteren Nachmittag haben wir Laternen für den Martinsumzug gebastelt und ein Martinsspiel für den Andachtsgottesdienst einstudiert. Das war lustig, weil die Instrumentalischen Einsätze an falschen Stellen waren oder Karola zu langsam gelesen hatte.

Wir hatten auch viel Zeit zum Spielen und malen. Der Freitag war der längste Ferientag, da haben wir zusammen gekocht. Das war auch das erste Mal, das die neue Küche der Teestube wieder richtig



Lösung: Der Esel, der Wokodil, das Eis, der Weihnachtsstern, das Tannengesteck und die Maus passen nicht zu Ostern.



benutzt werden konnte. Es waren zwei Menüs, die wir gekocht haben. Nudeln mit Tomatensoße und Jagdwurst und Kartoffelbrei mit Fischstäbchen. Alles Superlecker. Ach ja es gab als Nachtisch gezuckerte Mandarinen. *KP*

Kinderweltgebetstag am 12. März in Eisenberg

Am 12. März, von 10 Uhr bis 13.30 Uhr geht die Kinder-Weltgebetstagsreise nach Großbritannien. Wollt Ihr mitkommen? Wir treffen uns im Luthersaal, Markt 11 in Eisenberg, Erfahren etwas über England, Schottland, Wales und Nordirland, die Kinder dort, die Kirchen dort. Wir singen englische Lieder, beten, basteln, kochen und essen auf die feine englische Art. *UMK*

Familiengottesdienste

Neben den ganz »normalen« Sonntagsgottesdiensten laden wir in unseren Kirchgemeinden auch ganz herzlich zu besonderen Familien-Gottesdienste ein: Mit und für Kinder, mit Aktionen und Geschichten, für Jung und Alt, Groß und Klein.

Ostersonntag 17. April | 8.45 Uhr
im Zelt auf der Festwiese in **Rudelsdorf**
Ostersonntag 17. April | 10.00 Uhr
in der Stadtkirche in **Eisenberg**
Ostermontag 18. April | 9.30 Uhr
in der Kirche in **Großhelmsdorf**
(Siehe Seite 12) *UMK*

Kirchenentdecker-Tour

Nach der Schlosskirche in Eisenberg, der Elisabethkirche in Lindau und der Trinitatiskirche in Hainchen geht es nun weiter, immer am letzten Montag im Monat, immer ab 16.30 Uhr.

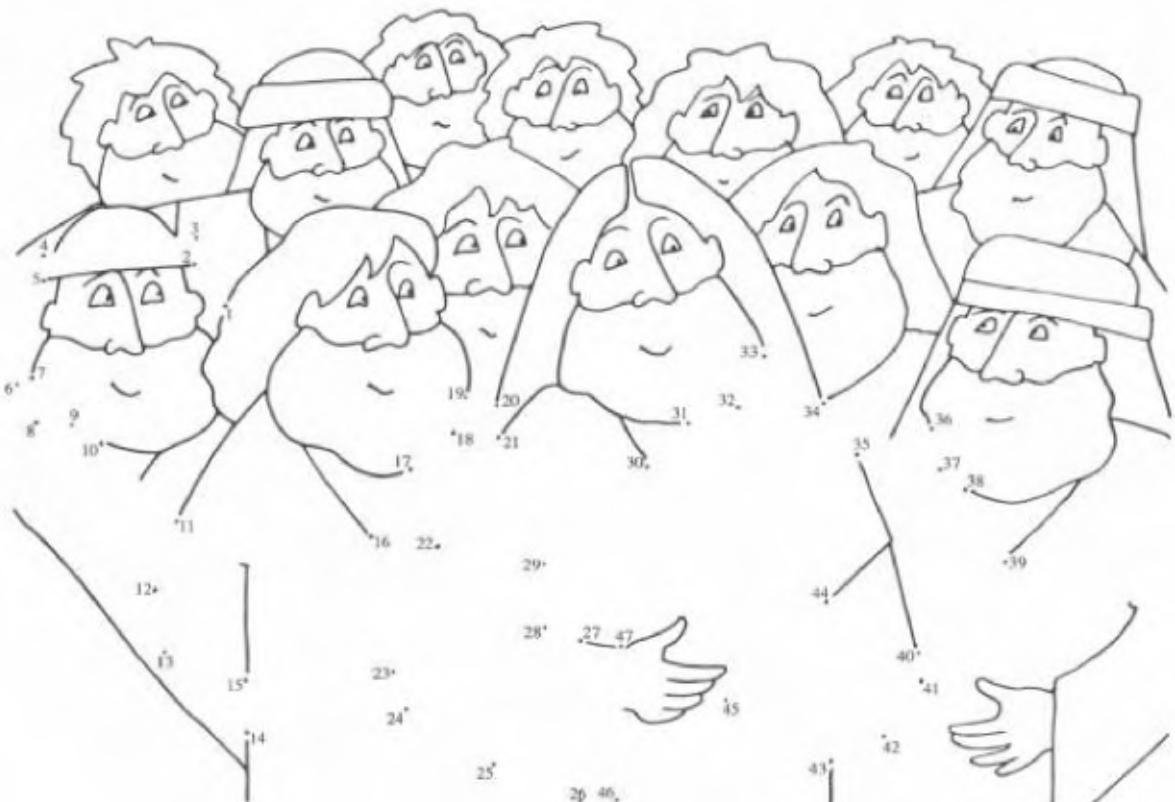
Am **28. März** sind wir in der Kirche in **Großhelmsdorf**. Was es da zu entdecken gibt? Eine Glocke, die 503 Jahre alt ist und eine, die erst 3 Jahre zählt. Beide mit Bildern - Ob Ihr wohl erkennt, was darauf zu sehen ist. Man kann den Blasebalg von der Orgel sehen, auf dem Kirchenboden herumspazieren, die Engel in der Kirche zählen...

Am **25. April** sind wir in der Kirche in **Walpernhain**. Das ist unsere älteste Kirche. Mit ganz dicken Mauern und kleine Fenstern. Warum wohl?

Und am **30. Mai** besuchen wir die Kirche in **Petersberg**. Das ist die jüngste Kirche. Ein bisschen älter als 100 Jahre. Und es ist die dritte Kirche im Ort. Und jede von ihnen stand an einer anderen Stelle. Es gibt Buntglasfenster und Sprüche aus der Bibel, man kann die Hirsche im Altarraum zählen... *UMK*

Hier darf auch gelacht werden ...

Benjamin liegt zu Hause mit Fieber im Bett. Der Arzt untersucht ihn. Fragt Benjamin: »Bitte, Herr Doktor, ich kann die Wahrheit ertragen, wann muss ich wieder in die Schule?«



Ingrid Neelen



Alles, was Odem hat, lobe den Herrn, Halleluja!

Kein Liedzitat aus dem Gesangbuch diesmal, sondern aus dem ältesten Liederbuch, was wir haben: Dem Psalter. In der Bibel zentral verortet, ist das Buch der Psalmen uns leider ohne Melodien überliefert (deshalb murmeln wir uns das im Gottesdienst wechselsprechend zurecht), aber es ist das am weitesten verbreitete und schönste poetische Stück Literatur der Welt aller Zeiten. »Alles was Odem hat« - mit dem herrlich antiquierten Wort für »Atem« - ist der allerletzte Vers vom allerletzten, dem 150., Psalm. Also die zusammenfassende Krönung dieser biblischen Schatzkiste.

150 Jahre Kantorei Eisenberg

150 ist auch die runde Jahreszahl, die die Eisenberger Kantorei als Geburtstag feiern darf: Am 30. März 1872 begann sie als »Stadtkirchenchor« mit Kantor Viktor Hanitsch zu proben. Zum Festakt am 30. März 2022 steht demnach dieser 150. Psalm musikalisch im Mittelpunkt. Von Bach bis Moderne sind verschiedenste Vertonungen dieses Lobliedes zu hören. Außerdem wird auch eine Kurz-Chronik der Kantorei vorgestellt,



Israelische Briefmarke mit König David und Harfe, sowie dem 3. Vers aus Psalm 150

die 2021 zur Erlangung der Zelter-Plakette erstellt worden ist. Diese Plakette wird vom Bundespräsidenten verliehen. Auch die Eisenberger Kantorei hat das lange Antragsverfahren durchlaufen und wird im Laufe des Jahres mit dieser Ehrenausszeichnung des Bundesverbandes für Chor und Orchester (BMCO) gewürdigt. Neben einem Grußwort des Landes Thüringen durch Prof. Dr. Mario Voigt hat auch Bürgermeister Michael Kieslich sein Kommen am 30. März zugesagt. Eingeladen sind auch Steffen Riebel als Direktor vom Friedrich-Schiller-Gymnasium und Superintendent Arnd Kuschmierz. Denn vor 150 Jahren waren Stadt, Schule und Kirche noch viel enger verknüpft als heutzutage. Die Beauftragung (Statuten) geschah 1872 vonseiten der Stadt, geprobt wurde in

den Räumlichkeiten der Knabenschule, geleitet wurde der Chor vom Kantor der Stadtkirche.

Jubiläumskonzert Posaunenchor

Nachdem am 1. Januar zum Gründungstag für die Musik zum Gottesdienst ein uraltes Bläserbuch aus der Versenkung kam, steht beim Jubiläumskonzert am 21. Mai Vielfalt und Moderne im Vordergrund. Der Eisenberger Posaunenchor gönnt sich professionelle Unterstützung durch ein Bläserquartett aus Halle/Jena und Philip Böttcher aus Buchheim als Schlagzeuger. »Von festlich bis fetzig« reicht die Palette, die Meisterwerke aus Barock und Klassik mit einbezieht

aber auch Swing und modernen Rhythmen viel Raum lässt. Mit der hinzugekommenen Jungbläsergruppe werden einige neue Stücke präsentiert. Etliche Musikstücke sind aber auch mit Erinnerungen an gemeinsame Ausflüge und Konzerte in den letzten Jahren verknüpft, die dem herzlich willkommenen Publikum anekdotisch serviert werden.

Posaunenchor - Wandel und Beständigkeit: Die drei Bilder zeigen die Haupt-Einsatzbereiche unsrer Bläser (Gottesdienst, Konzert und Open-air-Musik) innerhalb einer der sieben Dekaden des Bestehens. Von oben nach unten: Reformationstag 2009 (mit Thiemendorf) - Dorfkonzert 2016 (in Saasa) - Adventsmusik 2019 (am Karten-VVK-Laden).



Rundes Jubiläum - Runde Eintrittspreise

Dank der finanziellen Absicherung der Kirchgemeinde für die Jubiläumsmusiken sind die Vorverkaufspreise für die drei Konzerte (21. Mai | 11. Juni | 9. Juli) eine »runde Sache«: Für 10€ können Sie sich eine Eintrittskarte für eins der Konzerte sichern, oder für 20€ gleich alle drei Konzerte besuchen.

Nach knapp zwei Jahren Pandemie können alle Chöre langsam wieder mit Proben starten. Das verspricht pünktlich zum Jubiläumsjahr viel schöne Musik. In dankbarer Vorfreude grüßt herzlich Ihr Kantor

Philip Böttcher



Kirchenmusik zum Zuhören – Konzertkalender der Region Eisenberg

Dienstag 1. März

20.00 Uhr **Clubhaus Crossen**

Gemeinsames WGT-Lieder-Lernen

Mit dem Crossener Frauenchor die Lieder des Weltgebetstages kennen und singen lernen. So lässt es sich am 6. März im Gottesdienst schöner mitfeiern. Leitung: Kantorin Elisa Popp

Mittwoch 30. März

19.00 Uhr **Stadtkirche**

Festakt 150 Jahre Kantorei Eisenberg

Musik aus 4 Jahrhunderten von J.S. Bach bis Albert Frey zu Psalm 150
Grußworte aus Kirche, Politik und Schule
Vorstellung Kantorei-Kurz-Chronik (als Broschüre für 3€ erhältlich)

Karfreitag 15. April

15.00 Uhr

**Schlosskirche
und Stadtkirche**

KreuzWeg

Musik und Texte zur Sterbestunde Jesu
Wandelkonzert von Schloss- zu Stadtkirche
An den drei historischen Orgeln von Donat-Trost (1683),
Keates-Kutter (1909) und Böhm-Kutter (1977) spielen Kantorin Elisa Popp und OrgelschülerInnen sowie Organisten unserer Region.

Samstag 21. Mai

17.00 Uhr **Stadtkirche**

Mit Glanz und Schall

Jubiläumskonzert 70 Jahre Posaunenchor Eisenberg

Spielfreudige Klangpracht von festlich bis fetzig: Bläsermusik aus Barock, Klassik, Swing und Moderne.
Landesposaunenwart Frank Plewka und EKM-Quartett
Schlagzeug/Pauken: Philip Böttcher
Posaunenchor Eisenberg
Leitung: Kantor Philipp Popp

Eintritt 12€

VVK 10€ (Kinder Eintritt frei)

Jubiläums-Kombiticket

Mai-Juni-Juli 20€

Sonntag 29. Mai

17.00 Uhr **Kirchwiese Königshofen**

Pfarrgassenhauer open air

Jakob Kuchenbuch & Kollegen mit dem betörenden Klang von 8 Celli

Jeden Sonntag*

17.00 Uhr **Kirche Lindau**

Wochen-EIN-Klang

30 min Musik-und-Gespräch mit unterschiedlichsten Musikern aus der Region. *ab Ostern, außer 22.5. und 29.5.



Renaissance-Instrumente 27.12.21.: von links nach rechts: Posaune, Zink, Theorbe, Dulcian, Gamba

Kirchenmusik zum Mitmachen - mittendrin statt nur dabei

Kantorei Eisenberg	donnerstags	19.30 Uhr	Stadtkirche Eisenberg
Gospelchor Eisenberg	dienstags (14-tägig)	20.00 Uhr	Stadtkirche Eisenberg
Frauenchor Crossen	dienstags (14-tägig)	20.00 Uhr	Kirche/Clubhaus Crossen
Posaunenchor Eisenberg	dienstags	18.15 Uhr	Luthersaal Eisenberg
Posaunenchor Thiemendorf	mittwochs	19.30 Uhr	Kirche/Schule Thiemendorf
Posaunenchor Caaschwitz	montags	18.30 Uhr	Kirche Caaschwitz
Jungbläser der Region*	mittwochs	17.00 Uhr	Luthersaal Eisenberg
Orgelunterricht*	montags/freitags	Zeit und Ort nach Absprache (EP)	

**Neue MitsängerInnen und BläserInnen sind jederzeit willkommen. *(Z.Zt. Warteliste)
Einfach bei Kantor Philipp Popp nachfragen (036691-238668)**



Kontakte, Ansprechpartner, Büro

Pfarrer und Pastorin

für das Pfarramt Eisenberg-Crossen
mit Caaschwitz, Crossen, Eisenberg, Etzdorf, Hainspitz, Hartmannsdorf, Rauda, Seifartsdorf, Silbitz und Thiemendorf

Pfarrer Rainer Hoffmann
An der Pfarre 2, 07613 Heideland OT Etzdorf
Tel. 036691 43233, Fax. 036691 57870
pfarramt.crossen@gmx.de

für das Pfarramt Eisenberg-Königshofen
mit Buchheim, Dothen, Eisenberg, Gösen, Großhelmsdorf, Hainchen, Königshofen, Lindau-Rudelsdorf, Petersberg, Tünschütz und Walpernhain

Pastorin Ulrike Magirius-Kuchenbuch
Pfarrgasse 1, 07613 Heideland OT Königshofen
Tel. 036691 46921, Fax. 036691 863190
pfarramt-koenigshofen@gmx.de

für das Diakoniezentrum Bethesda
Pfarrer Reno Christoph (Klinikseelsorge)
Johanniterstr. 1, 07607 Eisenberg, Tel. 036691 49536
reno.christoph@gmx.net

Internet - Homepages

www.kirchenkreis-eisenberg.de
www.kirchenmusik-eisenberg.de

Büros

Evangelisches Kirchenbüro
Falko Löbel & Heiko Kertscher
Postanschrift für alle Kirchengemeinden:
Markt 11, 07607 Eisenberg
Tel. 036691 25110, Fax. 036691 25139
pfarramt.eisenberg@gmx.de

Öffnungs- und Sprechzeiten:
Dienstags und Donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstags 16.00 - 17.30 Uhr

Supturbüro für den Kirchenkreis
Gabriele Hofmann & Jürgen Möller
Markt 11, 07607 Eisenberg
Tel. 036691 255060, Fax. 036691 255089
suptur-buero@kirchenkreis-eisenberg.de

Buchungs- und Kassenstelle (Bukast)
Jenaer Str. 45a, 07607 Eisenberg
Andrea von Thaler 036691 867011
Anke Schmidt 036691 867012
Hartmut Esch 036691 867013
Katja Treffer 036691 867014
Beatrix Raddatz 036691 867014

Kirchliche Mitarbeiter

Superintendent Arnd Kuschmierz
Markt 11, 07607 Eisenberg, Tel. 036691 255080
superintendent@kirchenkreis-eisenberg.de

Kantoren
Philipp Popp, philipp-popp@gmx.de
Elisa Popp, elisapopp@posteo.de
Markt 4, 07607 Eisenberg, Tel. 036691 238668

Gemeindepädagoge/in (Stelle derzeit unbesetzt)
Markt11
07607 Eisenberg

Leiterin der Teestube „Shelter“ Karola Plötner
Markt 11, 07607 Eisenberg, Tel. 0179 2934882
karola.ploetner@ekmd.de

Bauberater Ulrich Sittner
MTS Straße 6, 07774 Frauenprießnitz
Tel. 0160 7606150, Fax. 036691 255079
sittner@jetzweb.de

Archivpfleger Heiko Kertscher
Markt 11, 07607 Eisenberg, Tel. 0162 4237811
archiv@kirchenkreis-eisenberg.de



Büronachrichten

Die Büros sind für alle Besucher unter Beachtung der aktuell gültigen gesetzlichen Corona-Verordnung und Hygienevorschriften geöffnet.



Kirchliche Einrichtungen

Ambulanter Hospizdienst, Antje Amthor
Johanniterstr. 1, 07607 Eisenberg, Tel. 0160 7912625
antje.amthor@jose.johanniter.de

Diakoniekreisstelle, Almut Arndt & Annette Bacza
Markt 16, 07646 Stadtroda, Tel. 036428 60975
Sprechzeiten: Mi. 9.00-12.00 Uhr, Do. 14.00-16.00 Uhr
dzs-sro@t-online.de

Diakoniesozialstation
Johanniterstr. 1, 07607 Eisenberg, Tel. 036691 4780
info@eisenberg.pflegedienst.johanniter.de

Diakoniezentrum Bethesda
Johanniterstr. 1, 07607 Eisenberg, Tel. 036691 494
info-eisenberg@jose.johanniter.de

Ev. Johanniter-Kindergarten „Marienkäfer“
Klosterlausnitzer Str. 23, 07607 Eisenberg, Tel. 42226
marienkaefer.eisenberg@johanniter.de

Ev. Johanniter-Kinderkrippe „Knirpsenbude“
Goethestr. 5a, 07607 Eisenberg, Tel. 036691 837877
knirpsenbude.eisenberg@johanniter.de

Telefonseelsorge
0800 1110111 (24h - kostenfrei - anonym)

Bankverbindungen

Bitte im Verwendungszweck einer Überweisung den Ort oder die Zahl in Klammern mit angeben!

Kirchgemeinde	IBAN
Buchheim (811)	DE45 83094494 0006000827
Caaschwitz (813)	DE26 52060410 0008002037
Crossen (817)	DE64 52060410 0008018910
Dothen (821)	DE45 83094494 0006000827
Eisenberg (824)	DE59 52060410 0008007942
Etzdorf (825)	DE26 52060410 0008002037
Gösen (828)	DE45 83094494 0006000827
Großhelmsdorf (832)	DE03 83094494 0000709166
Hainchen (835)	DE45 83094494 0006000827
Hainspitz (836)	DE26 52060410 0008002037
Hartmannsdorf (837)	DE26 52060410 0008002037
Königshofen (851)	DE45 83094494 0006000827
Lindau (856)	DE31 83094494 0000606618
Petersberg (866)	DE53 52060410 0008003297
Rauda (870)	DE26 52060410 0008002037
Seifartsdorf (879)	DE36 52060410 0008010587
Silbitz (883)	DE26 52060410 0008002037
Thiemendorf (886)	DE26 52060410 0008002037
Tünschütz (890)	DE53 52060410 0008003297
Walpernhain (895)	DE56 83094494 0000686484

Eine Kopie Ihres Kontoauszuges wird bis 300,00€ als Spendenbescheinigung vom Finanzamt anerkannt. Für größere Spenden können Sie auf Wunsch vom Kirchenbüro eine Spendenbescheinigung erhalten.

Friedhofsverwaltungen

Friedhof Eisenberg mit Saasa
Mandy Schober & Kerstin Schubert, Tel. 036691 7760
Mühlenstr. 51, 07607 Eisenberg
friedhof.eisenberg@web.de

Friedhöfe Crossen, Etzdorf, Hainspitz, Hainchen, Dothen und Tünschütz
Ev. Kirchenbüro Eisenberg, Tel. 036691 25110
Markt 11, 07607 Eisenberg
pfarramt.eisenberg@gmx.de

Friedhof Großhelmsdorf
Anke Büchner, Tel. 036691 45482
An der Eiche 1, 07613 Heideland OT Großhelmsdorf
ankebuechner1977@gmx.de

Friedhof Lindau
Sabine Seifert, Tel. 036691 46642
Lindenstr. 45, 07613 Heideland OT Lindau

Friedhof Walpernhain
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Walpernhain

Bestattungsinstitut

der Ev.-Luth. Kirchgemeinde GmbH
Mühlenstr. 51, 07607 Eisenberg
Tel. 036691 7760 (rund um die Uhr)
friedhof.eisenberg@web.de

Anzeige

Impressum

Herausgeber:
Ev.-Luth. Kirchgemeinden Buchheim, Caaschwitz, Crossen, Dothen, Eisenberg, Etzdorf, Großhelmsdorf, Gösen, Hainchen, Hainspitz, Hartmannsdorf, Königshofen, Lindau-Rudelsdorf, Petersberg, Rauda, Seifartsdorf, Silbitz, Thiemendorf, Tünschütz und Walpernhain.

Anschrift: Markt 11, 07607 Eisenberg

Redaktion: Arnd Kuscmierz, Rainer Hoffmann, Ulrike Magirus-Kuchenbuch, Heiko Kertscher, Falko Löbel, Endredaktion: Philipp Popp V.i.S.d.P.

Anzeigenverwaltung: Falko Löbel

Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Erscheinungsweise: vierteljährlich-Auflage 2750 Stk.
Redaktionsschluss: 1.Feb. / 1.Mai / 1.Aug. / 1.Nov.
Beiträge bitte an: gemeinde-leben@gmx.de

Bezugspreis: für eine Spende danken wir Ihnen.
IBAN: DE59 5206 0410 0008 0079 42



Über den Tellerrand

Aus dem Kirchenkreis

Einladung zur Kirchenkreis Rüstzeit 18.-20.03.2022

Ja, die Rüstzeit soll wieder stattfinden (wir hoffen Corona lässt es zu!). Und alle interessierten Gemeindeglieder sind wieder herzlich eingeladen:

vom Freitag, **18. März** bis Sonntag, **20. März 2022** in Jauernick (bei Görlitz)

Das Thema lautet:
»Geistlich leben! - was begeistert mich / meine Gemeinde?«

Pfingsten ist der »Geburtstag der Kirche« – Gott sendet seinen Geist in die Welt!

- Was bedeutet das für ein »geistliches« Leben?
- Wo erleben wir Gottes Geist?
- Was »begeistert« mich?

Wir nehmen uns wieder Zeit miteinander.



Letzte KK-Rüstzeit 2020 Foto: Kirchenkreis

Wir suchen nach eigenen Erfahrungen in der Begegnung mit Gott

Wir begegnen dem Wirken Gottes, Jesu und des göttlichen Geistes – in der Gemeinschaft und in der Begegnung mit Gottes Wort.

Das kann unser eigenes Glaubensleben bereichern und neue Impulse geben

- für uns ganz persönlich
- in unserer Gemeinde
- im Gottesdienst
- im Alltag

Wir wollen über den Glauben reden, eine schöne Zeit verbringen und miteinander Gottesdienst feiern!

Sie können sich bis **Ende Februar** noch anmelden: per Telefon im Suptur-Büro: 036691-255060 oder: suptur-büro@kirchenkreis-eisenberg.de

AK

Aus der Kreissynode

Finanzielle Grundausrüstung für Gemeinden

Mit dem neuen Doppelhaushalt für 2022 und 2023 hat die Kreissynode auch eine stabilere finanzielle »Grundausrüstung« der Gemeinden beschlossen.

Die Landeskirche führt an die Gemeinden eine Grundzuweisung (den sogen. »Regelkostensatz«) ab. Diese Geldzuweisung wird nach Gemeindegliedern berechnet. Allerdings muss jede Kirchengemeinde davon die Selbstbeteiligung am Verkündigungsdienst bezahlen. Das bedeutet: Pro Pfarrstelle sind 25 % der Personalkosten für die Pfarrerin, bzw. den Pfarrer zu bezahlen. Und auch die gemeindepädagogische und kirchenmusikalische Arbeit durch Hauptamtliche wird dadurch mitfinanziert (wo sie stattfindet).

Das kann dazu führen, dass vor allem die kleinen Kirchengemeinden gar keine Grundzuweisung mehr bekommen. Um diese aber zu sichern, hat der Kirchenkreis bereits in der Vergangenheit Vorsorge getroffen. Wer durch diese Selbstbeteiligung ein Defizit bekommt, also noch draufzahlen müsste, bekommt das durch den Strukturfonds im Kirchenkreis ausgeglichen. Dann wäre die Kirchengemeinde quasi schuldenfrei. Aber sie hätte immer noch keine Mittel, um ihre laufende Arbeit zu finanzieren. Deshalb bekommen diese Kirchengemeinden eine zusätzliche Zuweisung aus dem Strukturfonds von bisher 2,30 € pro Gemeindeglied und 100 € pro Kirchengebäude.

Nun ist aber bisher nicht berücksichtigt worden, dass die Kirchengemeinden auch noch 35 % der Gebühren für die Kassenführung bei der Buchungs- und Kassenstelle (BuKaSt) bezahlen müssen. Die restlichen 65 % übernahm bisher der Kirchenkreis. Da dies für immer mehr Kirchengemeinden zutrifft, die sich der BuKaSt angeschlossen haben, sind einige wenige erneut in ein Defizit gerutscht. Der Finanzausschuss hat deshalb der Kreissynode eine Erhöhung der Zuschüsse vorgeschlagen, sodass alle Kirchengemeinden wenigstens wieder eine positive finanzielle Grundlage bekommen.

Die Kreissynode hat diesen Vorschlag aufgenommen und beschlossen: künftig werden 80 % der BuKaSt-Gebühren vom Kirchenkreis übernommen. Neben den 100€ pro Kirche bekommt jede Kirchengemeinde zudem 5,00 € statt bisher 2,30 € pro Gemeindeglied.

Somit erhält nun jede Kirchengemeinde im Kirchenkreis am Anfang des Jahres eine positive finanzielle Zuweisung. Die finanzielle Grundausrüstung ist Dank dieses Kreissynodenbeschlusses somit gesichert.

AK



März 2022

5. März - Samstag

17.00 Lindau (Weltgebetstag)

6. März

Invocavit

10.00 Stadtkirche (Weltgebetstag)

13.00 Dothen

14.00 Caaschwitz (Weltgebetstag)

14.00 Etdorf (Weltgebetstag)

14.00 Hainspitz

14.15 Hainchen

9. März - Mittwoch

17.00 Großhelmsdorf

13. März

Reminiszer

09.00 Königshofen

09.30 Rauda

10.00 Saasa

10.15 Gösen

10.30 Crossen

14.15 Lindau

17.00 Großhelmsdorf

20. März

Okuli

10.00 Stadtkirche

10.00 Silbitz

14.00 Seifartsdorf

23. März- Mittwoch

18.00 Königshofen (Werktags-GD)

27. März

Lätare

09.00 Lindau

10.00 Stadtkirche

10.15 Walpernhain

13.00 Dothen

13.30 Saasa

17.00 Großhelmsdorf



April 2022

3. April

Judika

10.00 Stadtkirche

10. April

Palmsonntag

10.00 Stadtkirche

13.00 Petersberg

14. April - Donnerstag

Gründonnerstag

18.00 Thiemendorf m. AM

19.00 Stadtkirche m. AM

19.00 Lindau (Tisch-)AM

15. April - Freitag

Karfreitag

09.00 Königshofen m. AM

10.00 Stadtkirche

10.15 Gösen m. AM

13.00 Walpernhain m. AM

14.15 Hainchen m. AM

15.00 Schlosskirche-Stadtkirche

16.00 Großhelmsdorf

16. April - Samstag

Osternacht

16.00 Seifartsdorf

20.00 Buchheim

20.00 Hainspitz

21.00 Stadtkirche

17. April

Ostersonntag

08.45 Lindau in Rudelsdorf

09.30 Caaschwitz

10.00 Stadtkirche

10.00 Etdorf (Taufe+AM)

13.00 Dothen

14.00 Crossen m. AM

14.15 Königshofen

18. April

Ostermontag

09.30 Großhelmsdorf (FamilienGD)

10.00 Saasa

10.00 Hartmannsdorf

14.00 Silbitz m. AM

24. April

Quasimodogeniti

10.00 Stadtkirche

Mai 2022

1. Mai

Misericordias Domini

09.00 Lindau

10.00 Stadtkirche

10.00 Thiemendorf

10.15 Hainchen

13.00 Dothen

14.00 Hainspitz

4. Mai - Mittwoch

18.00 Königshofen (Werktags-GD)

7. Mai - Samstag

14.00 Caaschwitz (Maibaum)

8. Mai

Jubilate

09.30 Rauda

10.00 Stadtkirche

10.30 Silbitz

14. Mai - Samstag

16.30 Tünschütz

15. Mai

Kantate

10.00 Stadtkirche

13.30 Saasa

14.15 Buchheim

17.00 Großhelmsdorf

22. Mai

Rogate

10.00 Stadtkirche

10.00 Etdorf

14.00 Crossen

14.00 Lindau (Glockenfest)

26. Mai - Donnerstag

Christi Himmelfahrt

10.00 Bethesda od. Stadtkirche

14.00 Gösen

28. Mai - Samstag

14.00 Stadtkirche Konfirmation

29. Mai

Exaudi

10.00 Großhelmsdorf

10.00 Petersberg

16.00 Seifartsdorf (Waldgottesd.)



Bilder aus dem GemeindeLeben



Orgelweiheung - Orgelbauer, Kantor und Orgel



Die „neue Orgel“? Sooo süß!



Krippenspiel in Tünschütz



Krippenspiel in Lindau



Weihnachtskonzert am 27.12.2021



Die Sternsinger waren wieder unterwegs



Popps spielen die neue Orgel



Irische Musik an Silvester



Der Krippenweg-Abschluss